# Schulungsprojekte für das Spitex-Personal

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich

Band (Jahr): - (1993)

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-821798

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Das Dilemma für den Arbeitgeber lautet: Ich muss oder möchte die Spitex-Pflege und Betreuung beurteilen, sehe mich dazu aber kaum in der Lage.

### Hilfestellungen

Zu diesem zentralen Punkt werden wir als Spitex-Verband unsere Überlegungen und Empfehlungen abgeben. Wir hoffen, bis Ende Oktober so weit zu sein.

Als weitere Hilfestellung veranstalten wir auch dieses Jahr einen Vortrag, der Mitte Juni in Winterthur stattfindet. Die Einladung dazu haben Sie bereits erhalten. Der Vortrag soll wichtige Grundlagenkenntnisse vermitteln.

Mehr Kenntnisse regen mehr dazu an, nach Möglichkeiten zu suchen, wie wir die Probleme der Leistungsbeurteilung in der Spitex lösen könnten.

Wir erinnern an dieser Stelle auch an die verschiedenen Kurse, die zum Thema Personalgespräch und Leistungsbeurteilung angeboten werden. Informationen darüber wurden Ihnen dieses Jahr bereits zugeschickt. (Vgl. auch im beigelegten «Rat und Hilfe für die Spitex-Arbeit», Ziff. 4)

Auf kantonaler Ebene besteht eine Arbeitsgruppe, in der das ISB (Interdisziplinäres Spitex-Bildungszentrum), die Pro Senectute Kanton Zürich, die Spitex-Beratungsstelle der Gesundheitsdirektion, die Zentralstelle Spitex der Stadt Zürich und unser Spitex-Verband vertreten sind. Wir erarbeiten gemeinsam Grundsätze, Methoden und Arbeitspapiere. Unser Ziel ist eine möglichst grosse Übereinstimmung, soweit sie sich bei unseren unterschiedlichen institutionellen Bedürfnissen realisieren lässt.

## Konzept für die Ausbildung des Pflegepersonals (Richtlinienrevision des SRK)

Das Schweizerische Rote Kreuz hat 1992 neue Richtlinien herausgegeben für die Diplom-Ausbildungen in Gesundheits- und Krankenpflege. Diese Bestimmungen müssen die Kantone in die konkrete Ausbildungspraxis umsetzen. Federführend im Kanton Zürich ist die Gesundheitsdirektion unter der Projektleitung von Annalis Knoepfel-Christoffel, Stabsstelle Pflegedienst. Auch die Spitex ist in der Projektgruppe vertreten, und unser Verband wird über den Fortgang der Arbeit informiert. Über den Inhalt der neuen Richtlinien hat die Gesundheitsdirektion eine übersichtliche, gut lesbare Information herausgegeben unter dem Titel: «Blickpunkt Pflegeausbildung», März 1993. Zu beziehen bei: Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, Obstgartenstr. 21, 8090 Zürich, Tel. 01 259 24 37.

### Grundkurs für Vermittlerinnen und Einsatzleiterinnen der Hauspflege und Haushilfe

Der zweite Grundkurs für Vermittlerinnen/ Einsatzleiterinnen der Hauspflege und Haushilfe im Kanton Zürich wurde Anfang 1993 abgeschlossen. 17 Kursteilnehmerinnen aus Stadt und Kanton Zürich nahmen daran teil. Das von der KVHO<sup>2</sup> und der Pro Senectute Kanton Zürich entwickelte Konzept ist vom ISB verbindlich übernommen worden. Der von



Tel. 01 291 41 11

# Schulungsprojekte für das Spitex-Personal

der Schule angebotene dritte Grundkurs dauert vom 5. Oktober 1993 bis 13. April 1994. Die Kursunterlagen wurden den Hauspflege- und Haushilfe-Organisationen bereits zugestellt. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 1993.

Auskunft erteilt: ISB, Interdisziplinäres Spitex-Bildungszentrum, Abteilung Weiter- und Fortbildung, Forsterstr. 48, 8044 Zürich, Tel. 01 262 28 40. Ab 15. Juli 1993: Feldstrasse 133, 8004 Zürich,

## Stufenausbildungsmodell für Haushilfe/Hauspflege

Für die Haushilfe gibt es bisher keine allgemein zugängliche Ausbildung. Viele Haushelferinnen haben den Grundpflegekurs SRK absolviert, der allerdings in erster Linie für den stationären Bereich konzipiert ist. Als umfassende, auf diesen Spitex-Bereich ausgerichtete Grundschulung gibt es zur Zeit im Kanton Zürich einzig die Berufsausbildung zur dipl. Hauspflegerin. Diese Ausbildung ist neu auch für Wiedereinsteigerinnen möglich. – Die Lücke im unteren Ausbildungsbereich soll nun durch ein dreistufiges Schulungsmodell geschlossen werden, das von einem Grundkurs für Haushelferinnen bis zum Diplomabschluss führt. – Ausgearbeitet wurde das Modell durch eine Arbeitsgruppe, in der das Gesundheits- und Wirtschaftsamt der Stadt Zürich, die KVHO<sup>2</sup> bzw. der Spitex-Verband Kanton

Zürich, Pro Senectute Kanton Zürich und das SRK Sektion Zürich vertreten sind. Das Schulungsmodell werden wir noch in diesem

Jahr unseren Mitglied-Organisationen zur Vernehmlassung zustellen und parallel dazu eine Informations-Veranstaltung organisieren.

### Ordentliche Mitgliederversammlung 1993

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet dieses Jahr am 28. Oktober 1993 in Zürich statt. Anträge von Mitgliedem zuhanden der Mitgliederversammlung müssen dem Vorstand bis zum 7. Oktober schriftlich und begründet eingereicht werden (laut Statuten Art. 6.5).

### Fusion der Dachverbände

SVGO3 und SVHO4 arbeiten an der Fusion zu einem Spitex-Verband Schweiz. Eines der Grundlagenpapiere haben Sie zur Vernehmlassung erhalten, die «Leitlinien Spitex 2001». Das zweite Papier, die "Grundsätze zum Strukturkonzept Spitex-Verband Schweiz", schicken wir Ihnen gerne zu (Bestellung an Spitex-Verband, Tel. 01 493 52 00). Beide Papiere enthalten wichtige Weichenstellungen für eine künftige Spitex-Politik, mit Konsequenzen für die Kantonalverbände wie für die Basis-Organisationen. Die Vernehmlassung für unsere Mitglieder dauert bis 15. Juni.

### Arbeitsunterlagen

Neu: Rat und Hilfe für die Spitex-Arbeit (vgl. Beilage). Kritik und Anregungen willkomen!

Wieder verfügbar: Telefonblock für die Vermittlung/Einsatzleitung von Hauspflege und Haushilfe (Fr. 6.-

Neu: Arbeitsrapporte für Hauspflege und Haushilfe. Auf Anregung unserer Mitglieder wurden die folgenden Rapporte erarbeitet:

Jahresrapport HP/HH f

ür die Vermittlerin

### **Impressum**

Mitglieder-Info - Mitteilungsblatt für Mitglieder des Spitex-Verbandes Kanton Zürich

Herausgeber: Spitex-Verband Kanton Zürich Albulastrasse 49, 8048 Zürich

Telefon 01 493 52 00 / Fax 01 493 52 01

PC 80-17130-2

Erscheinungsweise: Mindestens viermal jährlich.

Layout, Redaktion: Lotti Dieng, Dr. Toni Ghirelli

Druck: Offsetdruckerei AG, Zürich

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

# Diverse Mitteilungen



- Monatsrapport HP/HH für die Vermittlerin oder Hauspflegerin/Haushelferin
- Arbeitsausweis HP/HH für die Hauspflegerin/Haushelferin und den Bezüger

Revidiert: Besoldungsrichtlinien für die GKP: Wie auf Seite 2 erwähnt, können die für die Gemeindekrankenpflege aktualisierten Besoldungsempfehlungen separat angeforder werden.

Bezug aller Unterlagen: Spitex-Verband Kanton Zürich, Albulastr. 39, 8048 Zürich, Telefon 01 493 52 00

### In eigener Sache

Viele unserer Mitglieder sind von ihr schon am Telefon mit freundlicher Stimme begrüsst worden: Lotti Dieng, Jahrgang 1948, arbeitet seit September 1992 auf unserer Geschäftsstelle und entlastet uns von sehr viel Sekretariatsarbeit.

Die freigewordene Stelle, die Eva Müller als Geschäftsführerin der KVHO innehatte, besetzte der Wahlausschuss im Dezember 1992 mit einem Nachfolger, der später seine vertragliche Zusage allerdings wieder zurückzog. In der zweiten Ausschreibung fiel die Wahl auf Mechtild Willi. Frau Willi, Jahrgang 1959, verfügt über eine Grundausbildung in psychiatrischer Krankenpflege, war in der Gemeindekrankenpflege tätig, arbeitete mehrere Jahre im Psychiatrischen Universitätsspital Zürich als Stations- und Oberschwester und war u.a. an Projekten beteiligt. Sie beginnt ihre Arbeit bei uns am 1. Juli.

Beilage: Rat und Hilfe für die Spitex-Arbeit

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> KVGP, Kantonalzürcherische Vereinigung der Gemeindekranken-

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> KVHO, Kantonalzürcherische Vereinigung der Hauspflege- und Haushilfe-Organisationen

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> SVGO, Schweizerische Vereinigung der Gemeindekranken- und Gesundheitspflege-Organisationen

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> SVHO, Schweizerische Vereinigung der Hauspflege-Organisationen

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> ISB, Interdisziplinäres Spitex-Bildungszentrum